

WK 15.11.2022

# Bibliothek mit Spendengeldern saniert

## Wiesbadener Partnerschaftsverein Nueva Nicaragua bleibt trotz der politischen Situation des Landes weiter aktiv

Von Barbara Yurtöven

**WIESBADEN.** 9000 Kilometer liegen zwischen Wiesbaden und seiner Partnerstadt Ocotal im Norden Nicaraguas. 9000 Kilometer, die während der 40 Jahre des Bestehens des Vereins Nueva Nicaragua und in 30 Jahren Städtepartnerschaft zwar eine Herausforderung, aber nie ein wirkliches Hindernis waren.

### VEREINSBLICK

Zweimal im Monat treffen sich die Freunde Ocotals zum Austausch. Während der Corona-Pandemie gab es digitale Treffen. Bürgerreisen in die 50.000-Einwohner-Stadt konnten ebenfalls nicht stattfinden, die letzte fand 2017 statt. Für 2024 wird aber wieder eine Reise geplant. Das und mehr wurde bei der Jahreshauptversammlung im Oktober bekannt gegeben.

Zufrieden zeigte man sich damit, dass auch im vergangenen Jahr mehr als 60.000 Euro Spendengelder nach Ocotal gehen konnten. Darunter alleine mehr als 20.000 Euro für die Bibliothek, die stark sanierungsbedürftig war. „Das ist uns nicht leicht gefallen, aber



Die Kinder in Ocotal kommen gerne in die Bibliothek „Las Abejitas“, die Bienchen, um dort zu lesen, zu spielen oder zu musizieren. Für die Sanierung wurden aus Wiesbaden 27.837 Euro überwiesen.

Fotos: Nueva Nicaragua

### MEIN VEREIN



ADELHEID OMIOTEK  
Vorstandsmitglied

„...hält an der Hilfe für Ocotal und der Völkerverständigung fest.“

es musste dringend sein“, erzählt das Vorstandsmitglied Adelheid Omiotek.

Mit aller Kraft bemüht man sich derzeit darum, neue Spenden einzuwerben, denn in den letzten zweieinhalb Jahren mussten coronabedingt eigene Veranstaltungen des Vereins ausfallen, und die Spendeneinnahmen sind zurückgegangen.

Mit den Spenden unterstützt der Verein eine beeindruckende Zahl an Projekten, die dank des Wiesbadener Engagements ganz unterschiedliche Angebote für die Bewohner Ocotals zur Verfügung stellen können: ein Frauenhaus ist dabei, ein Altenheim, eine Bibliothek, ein Kinder-

und Jugendzirkus, Stipendien für die Ausbildung junger Menschen und einiges mehr.

Transparent geht der Verein mit seinen Aktivitäten um. Informiert mehrfach im Jahr mit gedruckten und bebilderten Newslettern. Und man beobachtet die politische Situation vor Ort sehr genau, will keine Spendengelder vergeben, wenn staatliche Stellen des Ortega-Regimes Zugriff haben. Die Unterstützung des Kindergartens ist derzeit deshalb unterbrochen. „Der bisher freie Träger sollte von der Regierung offensichtlich verstaatlicht und beeinflusst werden, weshalb wir unsere finanzielle Unterstützung ausgesetzt haben“, berichtet

Omiotek. Umso mehr schmerzt es die Vereinsmitglieder, die zu 100 Prozent ehrenamtlich arbeiten und jeden Cent der Spendengelder nach Mittelamerika weitergeben, wenn sie von Forderungen hören, aufgrund der politischen Situation müsse die Partnerschaft zwischen Wiesbaden und Ocotal beendet werden. „Unser Einsatz gilt ausschließlich den Menschen dort, und man kann doch wegen der politischen Situation nicht die Projekte sterben lassen“, unterstreicht Omiotek.

Um die Menschen zu unterstützen, möchte man gerne auch wieder, wie es seit 2003 der Fall war, FSJ'ler entsenden. Dies war wegen der poli-

tischen Situation für ganz Nicaragua durch das zuständige Bundesministerium gestoppt worden. Mittlerweile wäre zwar wieder möglich, aber Nueva Nicaragua bräuchte jetzt einen neuen offiziellen Träger für die Entsendung der Freiwilligen. „Eine regionale Einrichtung wäre uns sehr willkommen“, hofft der Verein auf eine zeitnahe Perspektive.

**i** Eine Übersicht über alle Projekte und die Aktivitäten des Vereins findet man im Internet unter [www.nuevanicaragua-wiesbaden.org](http://www.nuevanicaragua-wiesbaden.org). Hier kann sich auch melden, wer sich im Verein engagieren möchte.

r  
e  
kl  
sc  
do  
sic  
Do  
17  
well  
unte